

zum Bebauungsplan "Zwischen Ohsenstraße und Meisenweg", Melle-Bruchmühlen

1. Präambel:

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253), der §§ 56, 97 und 98 der Nds. Bauordnung (NBauO) in der Fassung vom 06.06.1989 (Nds. GVBl. S. 157) und des § 40 der Nds. Gemeindeordnung (NGO) in der Fassung vom 22.06.1982 (Nds. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.11.1987 (Nds. GVBl. S. 214) hat der Rat der Stadt Melle diesen Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden textlichen Festsetzungen sowie den folgenden örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung als Satzung beschlossen:

II. Planungsrechtliche Festsetzungen:

§ 1

In den als allgemeines Wohngebiet (WA) ausgewiesenen Bereichen sind die Ausnahmen gemäss § 4 Abs. 3 Ziffer 5 Bau NVO nicht zulässig (§ 1 Abs. 6 Bau NVO).

III. Hinweise:

§ 2

Die Flächen innerhalb der im Plan dargestellten Sichtdreiecke dürfen in mehr als 0,60 m über Höhe der Fahrbahn der angrenzenden Straßen in der Sicht nicht versperrt werden (§ 8 Abs. 1 Ziff. 24 BauGB, § 23 Abs. 2 NBauO, § 31 Abs. 2 NStrG). Innerhalb der Sichtdreiecke dürfen nur Einzelbäume angepflanzt werden, bei denen Aste nicht unter 2,50 m über Gelände ansetzen. Sonstige Bepflanzungen und Begrünungen dürfen eine Höhe von 60 cm über Fahrbahn nicht überschreiten.

IV. Sonstige Festsetzungen:

§ 3

Diese Satzung wird mit der Bekanntmachung der Durchführung des Anzeigeverfahrens rechtsverbindlich (§ 12 BauGB).

Melle, 14.09.1989

[Signature]
Bürgermeister

[Signature]
Stadtdirektor



Planunterlage Katasteramt Osnabrück Maßstab 1: 1000

Landkreis Osnabrück, Gemeinde Melle, Stadt
Kartengrundlage: Liegenschaftskarte, Maßstab 1: 1000
Gewerkung Benneken Flur 2
Feldvergleich vom 26.05.1989 Az.: V 2038/89
Katasteramt Osnabrück, den 28.06.1989

Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4 Nds. Vermessungs- und Katastergesetz vom 02. Juli 1985 - Nds. GVBl. S. 187); dazu gehören auch Zwecke der Bauleitplanung.

PLANZEICHENERKLÄRUNG:

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WR	REINES WOHNGEbiet	GE	GEWERBEgebiet
WA	ALLGEMEINES WOHNgebiet	GI	INDUSTRIEgebiet
MI	MISCHgebiet	SO	SONDERgebiet (z.B. KLINIKgebiet)
MK	KERNgebiet		FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT
	FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT		FLÄCHEN FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG, BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

- II ZAHl DER VOLLGESCHOSSE (HIER HÖCHSTGRENZE)
- II ZAHl DER VOLLGESCHOSSE (HIER ZWINGEND)
- 03 GRUNDFLÄCHENZAHl, SIE GIBT AN, WELCHER ANTEIL DES BAUGRUNDSTÜCKS VON BAULICHEN ANLAGEN ÜBERBAUT WERDEN DARF (BauNVO § 19)
- 04 GESCHOSSFLÄCHENZAHl, SIE GIBT AN, WIEVIEL qm GESCHOSSFLÄCHE JE qm GRUNDSTÜCKSFLÄCHE ZULÄSSIG SIND (BauNVO § 20)
- 20 BAUMASSENZAHl, SIE GIBT AN, WIEVIEL qm BAUMASSE JE qm GRUNDSTÜCKSFLÄCHE ZULÄSSIG SIND (BauNVO § 21)
- o OFFENE BAUWEISE
- g GESCHLOSSENE BAUWEISE
- BAULINIE
- BAUGRENZE
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER BAULICHER NUTZUNG
- VORHANDENE GRUNDSTÜCKSGRENZEN
- VORGESCHLAGENE GRUNDSTÜCKSGRENZEN
- FD FLACHDACH
- SD SATTELDACH
- WD WALMDACH
- D DACHNEIGUNG
- STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN

BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF

- FLÄCHEN ODER BAUGRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF
- VERKEHRSFLÄCHEN
- STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN
- STRASSENABGRENZUNGS-LINIE, BEGRENZUNG SONSTIGER VERKEHRSFLÄCHEN
- ZU- U. AUSFAHRTS-VERBOT
- FUSSWEG
- GRÜNFLÄCHEN GEM. § 9 ABS. 1 ZIFF. 15 BAUGB
- ÖFFENTLICHE KINDERSPIELPLÄTZE
- ANZUPFLANZENDE BÄUME GEM. § 9 ABS. 1 ZIFF. 25 a+b (VERGL. AUCH § 178 BAUGB)
- ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN
- ZU ERHALTENDE BÄUME
- ANZUPFLANZENDE STRÄUCHER

SONSTIGE FESTSETZUNGEN

- FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE U. GARAGEN
- MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN (SIEHE PLANSKIZZE)
- SCHUTZSTREIFEN FÜR ELEKTRIZITÄTSFREILEITUNG
- TRAFOSTATION
- UMGRENZUNG DER FLÄCHEN, DIE DEM NATUR- ODER LANDSCHAFTSSCHUTZ UNTERLIEGEN
- NATURSCHUTZGEBIET
- LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET
- STELLPLÄTZE
- Ga GARAGEN
- Gst GEMEINSCHAFTSSTELLPLATZ
- Gga GEMEINSCHAFTSGARAGEN
- 10 kV-ERDKABEL
- 10 kV-FREILEITUNG
- UMGRENZUNG DER FLÄCHE MIT WASSERRECHTLICHEN FESTSETZUNGEN
- WASSERSCHUTZGEBIET
- QUELLENSCHUTZGEBIET
- ÜBERSCHWEMMUNGSGEBIET
- GRENZE DES RAUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS
- HÖHENANGABEN
- HÖHENLINIEN

NUR DIE MIT GEKENNZEICHNETEN PLANZEICHEN SIND BESTANDTEIL DIESER PLANUNG

DER RAT DER STADT MELLE HAT IN SEINER SITZUNG AM 28.06.1989 DIE AUFSTELLUNG DIESER PLANES BESCHLOSSEN.

MELLE, 14.09.1989



DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEM INHALT DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS UND WEIST DIE STADTEBAULICH BEDEUTSAMEN BAULICHEN ANLAGEN SOWIE STRASSEN, WEGE UND PLATZ VOLLSTÄNDIG NACH (STAND VOM) SIE IST HINSICHTLICH DER DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BAULICHEN ANLAGEN GEOMETRISCH EINWANDFREI.

DIE ÜBERTRAGUNG DER NEU ZU BILDENDEN GRENZEN IN DIE ÖRTLICHKEIT IST EINWANDFREI MÖGLICH

OSNABRÜCK, 06.03.1990

L.S. i.A. Koth, VOR
KATASTERAMT

FÜR DIE ERARBEITUNG DES PLANENTWURFES STADT MELLE AUDEZERNAT
MELLE, 14.09.1989

DER RAT DER STADT MELLE HAT IN SEINER SITZUNG AM 28.06.1989 DEM ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG ZUGESTIMMT UND DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEMÄSS § 3(2) BAUGB BESCHLOSSEN. ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM 01.07.1989 ÖRTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG HABEN VOM 11.07.1989 BIS 11.08.1989 GEMÄSS § 3(2) BAUGB ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

MELLE, 14.09.1989



DER RAT DER STADT MELLE HAT DEN BEBAUUNGSPLAN NACH PRÜFUNG DER BEDENKEN UND ANREGUNGEN GEMÄSS § 3(2) BAUGB IN SEINER SITZUNG AM 14.09.1989 ALS SATZUNG (§ 10 BAUGB) SOWIE DIE BEGRÜNDUNG BESCHLOSSEN.

MELLE, 14.09.1989



IM ANZEIGEVERFAHREN GEMÄSS § 11(3) BAUGB HABE ICH MIT VERFUGUNG VOM 7. JUNI 1990 AZ:
— ÜBER ERTEILUNG VON AUFLAGEN / MASSGABEN — KEINE VERLETZUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN GELTEND GEMACHT.

Osnabrück, 7. JUNI 1990

Landkreis Osnabrück
Verwaltung

DIE DURCHFÜHRUNG DES ANZEIGEVERFAHRENS IST GEMÄSS § 12 BAUGB AM 16.07.1990 IM AMTSBLATT DES LANDKREIS OSNABRÜCK BEKANNT GEMACHT WORDEN.

DIE ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES IST DAMIT AM 16.07.1990 RECHTSVERBINDLICH GEWORDEN

MELLE, 24.07.1990



INNERHALB EINES JAHRES NACH INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES IST EINE VERLETZUNG VON VERFAHRENS- UND FORMVORSCHRIFTEN GEMÄSS § 214 ABS. 1 SATZ 1 NR. 1 UND 2 BAUGB NICHT GELTEND GEMACHT WORDEN (§ 215 ABS. 1 NR. 1 BAUGB).

MELLE, 19

STADTDIREKTOR

INNERHALB VON SIEBEN JAHREN NACH INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES IST EINE VERLETZUNG VON MANGELN DER ABWÄGUNG NICHT GELTEND GEMACHT WORDEN (§ 215 ABS. 1 NR. 2 BAUGB).

MELLE, 19

STADTDIREKTOR

STADT MELLE BEBAUUNGSPLAN

"ZWISCHEN OHSENSTRASSE UND MEISENWEg"

STADTTEIL MELLE - BRUCHMÜHLEN

3 AUSFERTIGUNG

15